

Werther



Entwurf für das Weco-Gelände

Werther (WB). Für die zukünftige Nutzung des Weco-Geländes an der Engerstraße sollen neue Verfahrensschritte eingeleitet werden. Dazu ist der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt am Dienstag, 27. Juni, 18 Uhr aufgerufen, den Entwurf eines Bebauungsplanes anzuerkennen, damit eine frühzeitige Beteiligung der Bürger, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingeleitet werden kann. Auf der Tagesordnung stehen auch Prüfanträge von FDP und CDU, ob eine Änderung des Bundesbaurechts sich in Werther positiv auf die in Knappheit an Bauplätzen auswirken könnte. Das neue Gesetz sieht vor, Bebauungspläne im Schnellverfahren aufzustellen, wenn die Flächen an einen bebauten Ortsteil anschließt und die Fläche unter 10.000 Quadratmetern bleibt.

Was wann wo

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, Sa. 9 bis 22 Uhr und So. 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Ziegler'sche Apotheke Borgholzhausen, Freistraße 7, Telefon 05425/221, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Hubertus-Apotheke in Bielefeld, Bahnhofstraße 42, Telefon 0521/171876, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Adler-Apotheke Werther, Ravensberger Straße 27, Telefon 05203/3316, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Hospiz-Initiative, Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

BÄDER

Freibad, So. 10 bis 11 Uhr Sportabzeichen: Schwimmen, Sa. 11 bis 19.30 Uhr und So. 11 bis 19.30 Uhr Badezeit, Sa. 14 Uhr Midsommer mit Tobe-Spielen und Live Musik von Fernando.

VERANSTALTUNGEN

Rotenhagener Straße 20, So. 11 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür am Windrad.

Westhoyeler Windmühle, Westhoyeler Straße, So. 11 bis 16 Uhr Mahl- und Backtag mit frischem Brot und Führungen.

FLOHMÄRKTE

Evangelisches Gymnasium Werther, Grünstraße 10, Sa. 12 bis 15 Uhr Flohmarkt in und auf dem Gelände der Schule im Rahmen des Projektes Schule ohne Rassismus.

Haus Werther, Sa. 11 Uhr Frauen-Flohmarkt Kram und Krempel.

KONZERTE

Hof Seidel in Melle-Suttorf, Suttorfer Straße 9, Sa. 18 Uhr Sunday-Konzert mit Linda Laible und ihren Schülern.

THEATER

Waldbühne Melle, Bergstraße 19, So. 16 Uhr Neue Punkte für das Sams, Sa. 20 Uhr Komödie: Der nackte Wahnsinn.

SENIOREN

Haus Tiefenstraße, So. 15 bis 17 Uhr Klön-Nachmittag mit Karten- und Brettspielen.

POLITIK

Restaurant La Venghaus, Sa. 18 Uhr Junge Union, Gründung eines Stadtverbandes in Werther.



Wenn das keine Begrüßung ist: Ein großes Banner hieß die Gäste aus Werther willkommen. Andere Besucher hatten an diesem Tag im Fußballmuseum keinen Zugang.

Pilger-Reise in den Fußball-Tempel

Das ganze EGW auf großer Fahrt: 700 Schüler und Lehrer im Sonderzug nach Dortmund

■ Von Sara Mattana

Werther (WB). Zu einem echten Hingucker ist der große Schulausflug des Ev. Gymnasiums Werther (EGW) geworden: Selbst die Scheiben des eigens für die Gruppe gemieteten Zugs zierte das Logo der Schule, bevor 700 Schüler und Lehrer mit einem 50 Meter langen Begrüßungsbanner am Deutschen Fußballmuseum in Dortmund in Empfang genommen wurden.

Denn statt wie in den Vorjahren ein großes Sportfest zu feiern, machte sich die gesamte Schule am Mittwoch auf den Weg in

Richtung Museum – Busse wollten die Organisatoren Thorsten Becker und Sabine Dieckmann dafür allerdings nicht nutzen. Schließlich sollte die Fahrt vor allem dazu dienen, das Gemeinschaftsgefühl jahrgangsübergreifend zu stärken, weshalb sich die Gruppe für eine Anreise mit der Bahn entschied. »Gerade die Jüngeren waren von der Zugfahrt begeistert. Einige von ihnen sind vorher noch nie mit der Bahn gefahren und waren ganz überrascht, dass es in den Zügen auch Toiletten gibt«, sagt Schulleiterin

Gemeinsam ins Fußballmuseum – eine Alternative zum Sporttag.

Barbara Erdmeier. So hielt also bereits die Fahrt die ersten Überraschungen bereit, bevor die Fünft- bis Elftklässler in Dortmund dann erst richtig ins Staunen kamen: Sogar den echten Bus der Nationalmannschaft konnten sie sich anschauen, während jede Klasse mit ihrem eigenen Museums-Guide die Ausstellung erkundete. »Oben ging es um die Nationalmannschaft, unten um den Vereinsfußball. Wer Fußball nur ein bisschen was abgewinnen kann, sollte sich das Museum auf jeden Fall anschauen«, sagt Zehntklässler Tony Siekerkotte. Ihm ist vor allem die nachgestellte Sky-Kommentatorenkabine im Gedächtnis geblieben, in der legendäre Tore lautstark jubelt werden konnten.

Neben dem Schuh von Mario Götze und einem Schiedsrichter-Quiz waren es aber vor allem die kurzen Anekdoten der Guides, die den von der Sparkasse finanziell unterstützten Ausflug unvergesslich machten. »Als Deutschland 2010 im Achtelfinale gegen England gespielt hat, hat eine Pastorin die Ergebnisse vom Küster live auf die Liedertafel in der Kirche übertragen lassen«, erinnert sich Schüler Tobias Potthoff, der selbst leidenschaftlicher Fußballer ist. Damit aber auch die weniger fußballbegeisterten Schüler Spaß hatten, hielt das Museum außerdem Ausstellungen zu Themen wie Fußball im Nationalsozialismus, Sport als Religionsersatz oder Frauenfußball bereit. »Erst zu Beginn der 1970-er Jahre durften Frauen Fußball spielen, und schon 1989 sind sie Europameister ge-



Die scheidende Schulleiterin Barbara Erdmeier lernt Maskottchen »Paule« kennen. Fotos: Sara Mattana



Fast so voll wie im Stadion: 700 Schüler und Lehrer des EGW haben das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bevölkert.

worden. Als Preis haben sie allerdings nur ein Teeservice bekommen«, erinnert sich Thorsten Becker, der schon im Herbst mit der Planung der Fahrt begonnen und dafür gesorgt hat, dass das gesam-

te Museum exklusiv für das EGW öffnete. So hatte die Gruppe auch den gesamten Außenbereich für sich allein und konnte sich deshalb auf dem großen Fußballfeld austoben.

Hilfe gegen die Abzocker

Verbraucherzentrale Bielefeld legt Jahresbericht vor

Bielefeld/Werther (MIS). Überumpelungsmaschinen waren es 2016 meist, auf die Leute hereingefallen sind und die sie dann zur Verbraucherzentrale in Bielefeld führten. 12 600 Ratsuchende kamen in die Beratungsstelle an der August-Bebel-Straße 88. »Eine konstant hohe Zahl«, sagt Leiterin Ingrid Deutmeyer bei der Vorstellung der Jahresbilanz.

Unverlangtes Werben am Telefon, das Unterschieben von Verträgen oder eigenmächtige Vertragskündigungen ohne Vollmacht des Kunden – das waren im vergangenen Jahr die Beratungsdauerbrenner. Nach wie vor funktioniert die Masche, einen Werbeanruf zum Vertragsabschluss zu nutzen. »Am besten einfach auflegen«, rät Deutmeyer deshalb.

Übers Smartphone läuft häufig auch die Drittanbieter-Abzocke: Ein Seite wird aufgerufen, ein Werbeblocker poppt auf. Dahinter verbirgt sich unbemerkt ein Abo-Knebelvertrag. Wer die Werbung wegwinkt, geht gleichzeitig die Vertragsbindung ein. »Die meist kleinen Beträge tauchen dann regelmäßig auf der Handyrechnung auf«, erläutert die Leiterin der Beratungsstelle. Denn der Handyanbieter muss die Daten des Kunden herausrücken, hat der einen unbedachten Klick gesetzt. »Die Rechnung kürzen, nur den korrekten Betrag zahlen und den Drittanbieter anschieben«, zeigt Deutmeyer auf, wie man aus der Sache wieder herauskommt. Und dann gibt es noch die Drittanbietersperre, die man beim

Mobilfunkanbieter für seine Nummer einrichten kann.

Aber es gibt auch positive Entwicklungen, etwa die neuen Kostenregelungen fürs Roaming, die das Telefonieren, Simsen und Sur-



Ingrid Deutmeyer (links) leitet die Beratungsstelle, Sogol Samimi kümmert sich um Asylbewerber-Angebote.

fen innerhalb der EU vereinheitlichen. »Aber auch da muss man auf die Details achten«, so Deutmeyer.

Ein Problem bleiben die Stromtarif-Vertreter, die daheim ankniffeln und sich unter einem Vorwand Zugang zum Zähler verschaffen und mit der Zählernummer »unbemerkt« den Anbieterwechsel vornehmen.

Deutmeyer stellt außerdem ein rigoroseres Vorgehen von Unternehmen beim Eintreiben von ausstehenden Beträgen fest. Sehr schnell würden Inkassoforderungen gestellt. Kleinere Beträge von 50, 60 Euro könnten sich dann schnell verdoppeln – aber nicht immer ist das Vorgehen rechtmäßig. Viele Besucher der Verbraucherzentrale treibt auch um, was sie mit ihrem Erspartem anfangen

sollen, wo es doch so gut wie keine Zinsen mehr gibt. Auch um Baufinanzierungen geht es in zahlreichen Beratungsgesprächen.

Die häufigsten Verbraucherprobleme in der Beratung: Telefon und Internet betreffen 33 Prozent der Beratungen, Finanzen 18 Prozent, Probleme mit Dienstleistern 17 Prozent, Energiefragen elf Prozent, die Anschaffung von Konsumgütern wie TV-Gerät oder Kühlschrank zehn Prozent.

Die Verbraucherzentrale Bielefeld ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet, montags und donnerstags außerdem von 14 bis 18 Uhr sowie dienstags von 14 bis 17 Uhr (Telefon) 0521/98 78 76 01.

@ www.verbraucherzentrale.nrw